Kraterlandschaft in der Auvergne

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **64 (1971)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

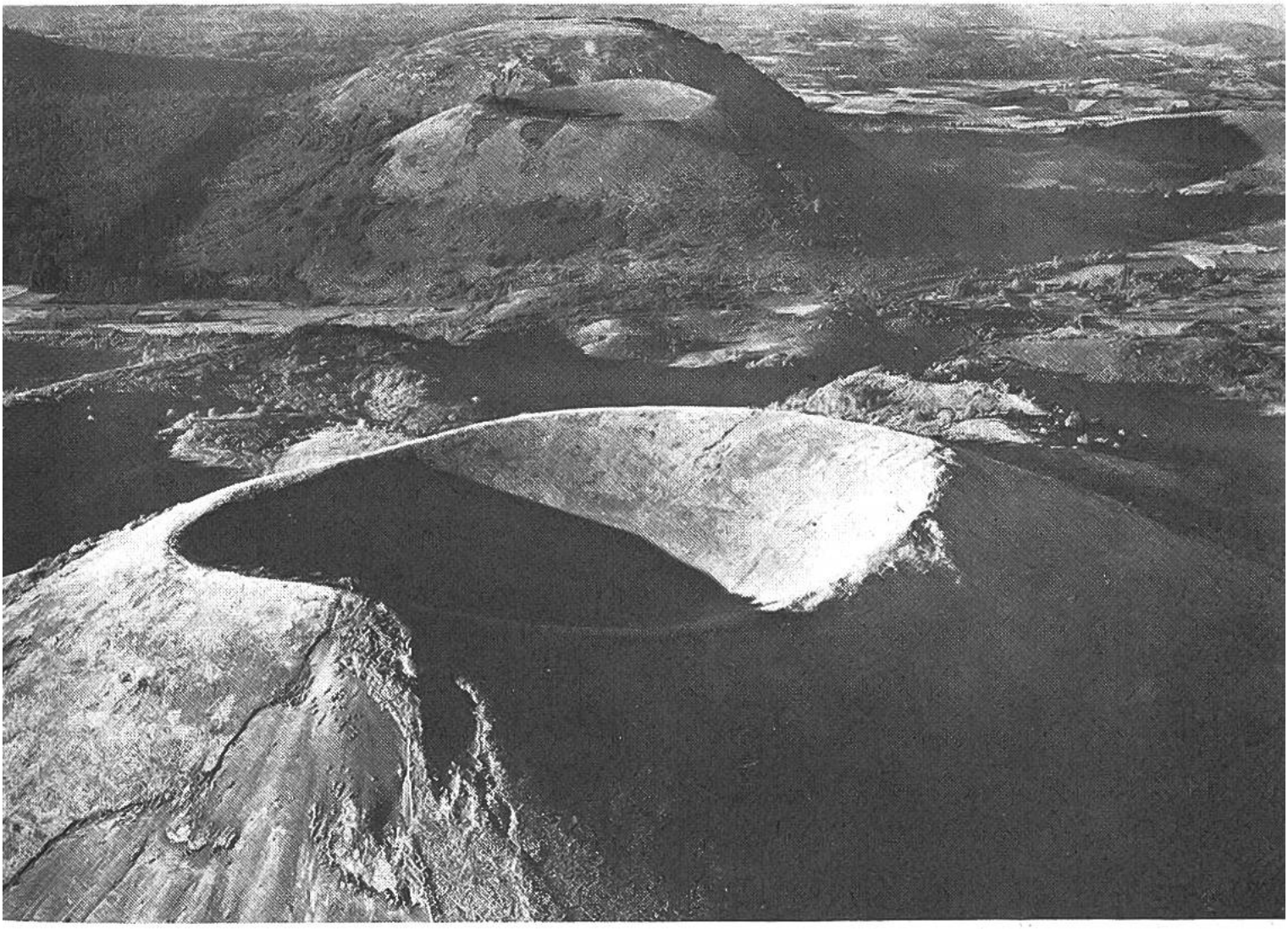
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Kraterlandschaft in der Auvergne

Bei Clermont-Ferrand, westlich von Lyon, erinnern Hunderte von solchen Kratern an eine Mondlandschaft. Das französische Zentralplateau, ein uraltes, längst abgetragenes Gebirgsmassiv, wurde in der geologischen Neuzeit wieder gehoben. Dabei entstanden neben dem Rhonegraben zwei parallel laufende Grabenbrüche, längs denen das feuerflüssige Erdinnere emporstieg und diese Vulkankegel aufschichtete. Viele von ihnen heissen «Puy» (Schlot, Kuppe); im Vordergrund der 1210 m hohe Tuffkegel des Puy de Pariou. Längst sind alle diese Vulkane erloschen. Nur die vielen heissen Quellen (z. B. Thermen von Clermont-Ferrand) zeugen noch von den Vorgängen in der Tiefe.